

lung war schon fünfundzwanzig bis siebenundzwanzig Ellen tief ausgemeißelt worden, ohne daß irgendwelche Anzeichen auf den baldigen Fall der Wand geudeut hätten. Bloß ein Teil der unteren Bank brach nieder, wodurch die Hohlung an einigen Stellen über mannshoch wurde. Man beschloß, den schönen, weißen Stein der gefallenen Bank während des Winters zu ver- 5 arbeiten, für diese Zeit aber das Hohlmachen einzustellen.

Die Arbeiter hatten in der scheinbar völlig sicheren Hohlung zum Schutz vor den scharfen Talwinden aus Geröll, sogenannten Horzeln, und sonstigem Bruchabfall eine dicke Mauer aufgehäuft, die mit der Felswand und der Deckplatte zusammen eine Art geschlossenen Raum bildete. Es war ein ganz 10 behaglicher Winkel für die armen Steinbrecher, wie ein Keller, kühl im Sommer, lauwarm im Winter.

Lustig knisterte hier am Morgen des 25. Januar 1861 ein Feuerchen, an dem der vierzehnjährige Sohn eines Steinbrechers den Kaffee zum zweiten Frühstück für die Männer bereitete. Sie ließen sich nicht zweimal rufen, 15 als nach Steinbrechersitte aus weittönendem Signalhorn das Frühstückszzeichen gegeben wurde, und das lang nachhallende Echo hatte noch nicht ausgefungen, als alle um das Feuerchen saßen und mit warmem Trank und fetter Kost die Kälte aus den steifgewordenen Gliedern zu treiben suchten. Die karg zugemessene halbe Stunde des Frühstücks wird vom Arbeiter aus- 20 genützt. Er plaudert gerne, wenn er isst, am liebsten aber von allen Arbeitern der Steinbrecher, der während seiner Tätigkeit das Sprechen vermeiden muß, weil es das Einschlucken des Steinstaubes befördert. Dieses verkürzt ja ohnehin das Leben der Steinbrecher so, daß ein Fünfziger unter ihnen als Greis erscheint. 25

Um den alten Linke, dessen eisenfeste Gesundheit den verderblichen Einflüssen seines Gewerbes doppelt so lange als andere rüstige Naturen widerstanden hatte, saßen die Leute, rot vom Feuer angeglüht, während blaue Strahlen der Winterjonne den Rauch durchkreuzten. Linke, der die Zeitungen allsonntags las, sprach vom Ausbruch des Vesuvus, vom Lissaboner 30 Erdbeben. Man lauschte und hatte die Zeit vergessen.

Draußen tritt der Signalist vor die im Sonnenschein liegende Felswand und richtet das Horn nach der leuchtenden Fläche, um es recht lustig klingen zu lassen. Da schwindelt ihm, es bewegt sich alles, soweit er sieht, die Bäume droben nicken, die Felsen neigen sich — „Hilf, großer Gott! die 35 Wand stürzt!“ Weit von sich wirft er das Horn, die bleischweren Füße versagen den Dienst. Hinter ihm ist Donnern, Krachen und Knirschen. An ihm vorüber, über ihn weg setzen wie wilde Eber und Hirsche hundert